

„Perfektes Rennen“

Viel Lob für den Ritter-Kuno-Lauf / 183 Teilnehmer

LEICHTATHLETIK - „Dem Ausrichter ist ein perfektes Rennen gelungen, das unverändert in den nächsten Jahren eine Fortsetzung finden sollte!“ Derart positiv fiel das Fazit von Frank Löffler vom TSV Tettau, dem Gewinner des Ritter-Kuno-Stadtllaufes aus, der im Rahmen der 950-Jahr-Feier der Stadt Burgkunstadt am Samstag veranstaltet wurde. Löffler siegte dabei souverän vor Alexander Finsel (TSV Staffelstein) und Manfred Ott (SGB Stadtsteinach).

Und auch die Teilnehmerzahl von 183 Läufern im Alter zwischen fünf und 69 Jahren gab Veranstalter Stadt Burgkunstadt und Ausrichter TV Burgkunstadt Recht, einen weiteren Volkslauf im Landkreis auf die Beine zu stellen.

Denn dem vom Deutschen Leichtathletikverband anerkannten Status als Volkslauf machte der Ritter-Kuno-Lauf in Burgkunstadt alle Ehre. Als echten Volltreffer konnte dabei das Organisationsteam um Heiner Grebner und Marco Sesselmann die Idee verbuchen, mit den Rundläufen für Kinder und Jugendliche auch dem Nachwuchs die Gelegenheit zur sportlichen Betätigung unter Wettkampfbedingungen zu geben.

Das Ambiente des historischen Marktplatzes sorgte zudem für einen tollen Rahmen. Bürgermeister Heinz Petterich bedankte sich beim TVB um Karl-Heinz Schlund, beim Organisationsteam und bei allen Helfern für die reibungslose Umsetzung des Ritter-Kuno-Laufs.

Der Bambini-Lauf (Geburtsjahrgänge 2002 bis 2004) sorgte für eine familiäre Atmosphäre. Bereits vor dem Startschuss um 15 Uhr herrschte reges Treiben, als sich die Kleinsten mit Startnummern ausgerüstet an die Startlinie stellten und dabei von ihren Eltern noch letzte Tipps für die 400 Meter lange Runde über den Marktplatz, die Stadelgasse und das Pentzer Tor erhielten. Gerade hier stand der olympische Gedanke im Mittelpunkt, so dass das gesamte Läuferfeld von den zahlreichen Zuschauern lautstark unterstützt wurde.

Etwas ehrgeiziger gingen anschließend die Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2001 (Schülerlauf I) und 1994 bis 1997 (Schülerlauf II) an den Start. Immerhin wurden hier bereits zwei bzw. drei Runden mit 800 bzw. 1200 Metern Länge absolviert. Den 2,2 Kilometer langen Rundkurs, der vom Marktplatz über Stadelgasse und Bauershof, die Franz-Roscher-Straße hinauf und vom Feldweg hinab zur Kriegsacker und zur Peunt und über die lange Gasse zurück zum Marktplatz führte, nahmen dann erstmals die Jugendlichen (Jahrgänge 1990 bis 1993) unter die Füße.

Gleiches galt für die Teilnehmer des Hobbylaufes, die den Rundkurs zweimal durchlaufen mussten, und des Hauptlaufes. Mit fünf Runden und einer Gesamtlänge von elf Kilometern hatte der Hauptlauf mit seinen 78 Teilnehmern den sportlich höchsten Stellenwert.

Vom Startschuss weg machte die Spitze um den Tettauer Frank Löffler und den Bad Staffelsteiner Alexander Finsel ordentlich Tempo. Dabei mussten ob der zahlreichen Höhenmeter alle Läufer an ihre Leistungsgrenze gehen.

Großes Lob gab es von allen Startern für die Zuschauer. Denn nicht nur auf dem Marktplatz, sondern auch auf der Strecke wurden alle Läufer lautstark unterstützt und somit im Steigungsstück von Bauershof und Franz-Roscher-Straße auch ein Stück weit den Berg hinaufgetragen. Immerhin fünfmal musste diese Passage durchlaufen werden, die es in sich hatte.

Das befand auch der spätere Gesamtsieger Löffler: „Die Strecke war sehr schön, aber zugleich auch enorm anspruchsvoll. Vor allem der erste Teil des Rundlaufes mit seinen permanenten Steigungen verlangte selbst mir alles ab.“

Bildeten Löffler und Finsel in den ersten beiden Runden noch ein Führungsduo, so konnte Frank Löffler am Ende das hohe Anfangstempo am besten durchhalten und siegte letztendlich klar mit einer beeindruckenden Zeit von 40:47,94 Minuten vor Alexander Finsel und Manfred Ott.

Das Damenfeld wurde von Liane Thiem (AF-Personal-Training) und Ulrike Hümmer (TSV Staffelstein) vor Kerstin Spindler (KAOS Seßlach) angeführt. Den kurz zuvor gestarteten Hobbylauf gewann Daniel Künzel (TSV Staffelstein) vor Christian Andres (Team Schäfer-Broad-Runner) und Matthias Alt (WSC Staffelstein).

Erfreulich war für den Veranstalter auch, dass trotz tief hängender Wolken bis auf wenige Ausnahmen tatsächlich alle Teilnehmer trockenen Fußes ins Ziel kamen.

Bei der anschließenden Siegerehrung sah das dann schon ein wenig anders aus, doch hatte die Marktplatzkneipe „Rösla“ spontan ihre Pforten und den idyllischen Garten für Läufer und Zuschauer geöffnet, so dass während und lange nach der Siegerehrung aller Klassen der Ritter-Kuno-Lauf seinen würdigen Abschluss in familiärer Atmosphäre erfuhr. Matthias Schneider

